

Jahresbericht zum Projekt

„FamilienBildung im Landkreis Löbau-Zittau“ 2005

Das Kooperationsprojekt „FamilienBildung im Landkreis Löbau-Zittau“ hat das Ziel, die Erziehungskraft der Familien, sowie die Entwicklung der Elternkompetenz zu stärken und die Erziehungsfähigkeit der Eltern zu fördern.

Ziel ist es, bedarfsgerechte, sozialraumübergreifende, wohnortnahe, praxisbezogene und niederschwellige Angebote für Familien zu entwickeln und durchzuführen. Langfristig soll ein Unterstützungs- und Entlastungsmanagement für Familien, Eltern und Kinder aufgebaut werden.

Um die geplanten Ziele zu erreichen, wurden im Jahr 2005 folgende Maßnahmen durchgeführt:

Wie in den Zielvereinbarungen zum Projekt festgelegt, wurden von den Projektpartnern Wochenendseminare, Tagesveranstaltungen, Multiplikatorenschulungen und Netzwerktreffen durchgeführt. Die vereinbarte Anzahl der Veranstaltungen und Aktivitäten wurden bis zum 15.12.2005 mit über 90% umgesetzt.

Die 2. Fachtagung zum Thema „Über die Dynamik in gewaltbelasteten Familien“ im April 2005 bestätigt mit über 100 Teilnehmern aus der Region die Bedeutung der Familienbildung für die Zukunft.

Der Ansatz und die Wirksamkeit des Projekts „FamilienBildung im Landkreis Löbau-Zittau“ findet auch landesweite Anerkennung. So wurde das Projekt zum 3. Sächsischen Weiterbildungstag in Moritzburg vorgestellt und es wird im November in Dresden mit dem „Innovationspreis Weiterbildung“ des Freistaates Sachsen 2005 ausgezeichnet.

Projektteams

Es wurden Projektteams gebildet, die zur Bedarfserfassung und zur bedarfsgerechten Gestaltung der Angebote unerlässlich sind. Außerdem tragen sie u.a. zur Entwicklung und Gestaltung zielgruppenspezifischer, niederschwelliger Angebote bei.

Das Projektteam „Schule“ existiert bereits seit Juli 2004 und ist momentan von einer ständigen Erweiterung und damit Neuakzentuierung der Angebotsstruktur des Projektes gekennzeichnet. Es konnten Vertreter aller gängigen Schulformen gewonnen werden, dadurch wurde eine breitgefächerte, sozialraumübergreifende Bedarfserfassung möglich. Während der vierteljährlich durchgeführten Treffen und den dazwischenliegenden individuellen Angeboten in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Schulen, konnte der Bekanntheitsgrad des Projekts „FamilienBildung“ deutlich erhöht werden - einerseits unter Fachkräften (z.B. Pädagogische Tage), andererseits konn-

ten nach mehreren Informationsveranstaltungen der erste Elternkurs innerhalb einer Schule und mehrere Tagesveranstaltungen geplant und begonnen werden.

Als Vorteilhaft wirkt sich die gemeinsame Auswertung der Kurse innerhalb der Projektteams aus, denn positive Effekte wurden in den verschiedenen Einrichtungen im Sinne einer Vernetzung schnell weitergetragen, wodurch das Interesse an weiteren Veranstaltungen zunahm.

Das Projektteam „Aussiedler“ erwies sich schon nach drei statt gefundenen Treffen als sehr effektiv im Bezug auf die zielgruppenspezifische Themenabstimmung und Teilnehnergewinnung. Es wurde ein hoher Informations- und Austauschbedarf bei den Aussiedlerfamilien festgestellt. Mit den Bildungsangeboten wird neben der Integration und Sprachförderung auch ein Beitrag zur frühzeitigen Konfliktwahrnehmung innerhalb der Familien geleistet und es können Schwellenängste gegenüber institutionellen Hilfen verringert werden.

Das Projektteam „Kindertagesstätten“ wurde im September 2005 gegründet und hat einen besonderen Stellenwert im Projekt, da in diesen Einrichtungen ein guter und vor allem frühzeitiger Zugang zu Eltern möglich ist und sich Kindertagesstätten als Treffpunkt für Familien eignen. Die Kommunikation zwischen Erziehern und Eltern im frühen Kindesalter soll effektiver gestaltet werden und damit Vorbeugung von Fehlentwicklungen besonders in kritischen Lebensphasen (Trotzalter, Übergang in Schule) unterstützen. Die Projektträger sehen eine gute Verbindung von Bildung und Freizeit mit Kindern und wollen durch die Projektarbeit auch die Vernetzung der Kindertagesstätten fördern, da dort Familienbildung mit sehr unterschiedlichen Ansätzen und Erfolgen bereits praktiziert wird. Die Projektträger sehen ihre Aufgabe in der Unterstützung von qualitativ hochwertigen Angeboten für Eltern sowie bei der Fortbildung von Erziehern und der Gewinnung von Multiplikatoren unter Einbindung in die derzeit stattfindende Umsetzung des sächsischen Bildungsplanes und der aktuellen Qualitätssicherungsinstrumentarien für Kindertagesstätten.

Das Projektteam „Elternschaft und Behinderung“ wurde im Oktober 2005 gegründet, womit die Konzeptumsetzung fortgesetzt wird. Neben der Bedarfserfassung stehen auch Grenzen und Möglichkeiten der Familienbildung mit behinderten Eltern und die Vernetzung der Angebote für Familien mit behinderten Eltern im Sinne des Wohles und der Förderung der Kinder im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit. Die Erweiterung der Angebote auf Familien mit Elternteilen, die von psychischer Behinderung betroffen sind, steht dabei ebenfalls zur Diskussion, bedarf aber noch weiterer fachlicher Abklärung und der Bildung tragfähiger Kooperationen mit geeigneten Partnern. Hierzu gab es bereits Gespräche mit Mitarbeiterinnen des Diakonischen Werks Löbau-Zittau, der Regionalverbände Löbau und Zittau des Vereins Lebenshilfe e.V. und verschiedener Werkstätten für Behinderte, um deren fachliche Kompetenzen bei der Arbeit mit Behinderten zu nutzen.

Angebote und Veranstaltungen

Aufgrund der wachsenden Anforderungen und Belastungen in Familien und der sich ändernden Familienstrukturen erhält die unterstützende und entlastende Tätigkeit von familienunterstützenden Kräften eine wachsende Bedeutung. Um Eltern einen Pool von motivierten und qualifizierten Babysittern und „Großeltern“ bereitstellen zu können, bedarf es einer fundierten Ausbildung und eines bedarfsgerechten Angebotes solcher Kräfte.

Vor diesem Hintergrund lag in diesem Jahr ein Schwerpunkt auf der erstmaligen Umsetzung des Teilprojekts „Babysitter-Card“. Es wurden Module zur Ausbildung von „Leih-Großeltern“ und Babysittern entwickelt, um ihnen fachliche Grundlagen zur Unterstützung von Familien mit Kindern zu vermitteln.

Da bereits ein „Großelterndienst“ mit dem Schwerpunkt der Vermittlung nicht mehr berufstätiger „Großeltern“ beim Demokratischen Frauenbund Ortsverband Zittau (dfb) im Aufbau war, wurde eine Erweiterung des Vermittlungsdienstes auf Babysitter verschiedener Altersgruppen festgelegt. Die fachliche Qualifizierung und Beratung der Großeltern und Babysitter erfolgt durch die Familienbildungsreferentin im Rahmen des Projekts „FamilienBildung“. Der erste Ausbildungskurs wurde mit Unterstützung von Fachkräften des Landkreises (Hebammen, Kinderkrankenschwestern) in diesem Jahr abgeschlossen. Aufgrund der positiven Resonanz in der Öffentlichkeit liegen bereits Anmeldungen für drei! weitere Kurse vor.

Durch die Betreuung der Kinder auch außerhalb der Betreuungszeiten von Kindertagesstätten sollen Eltern und speziell Frauen die Chance eines Wiedereinstiegs ins Berufsleben erhalten. Es soll ihnen damit geholfen werden, flexible Arbeitszeiten auszuüben aber auch Zeit für Behördengänge und zur Erledigung persönliche Angelegenheiten zu haben. Außerdem stellen heutige Formen von Erwerbstätigkeit, wie Schichtarbeit und Selbständigkeit, andere Anforderungen an die Familie, die durch die Form des „Großeltern- und Babysitterdienstes“ zumindest hinsichtlich der flexiblen Kinderbetreuung abgedeckt werden können. Den Großeltern und Babysittern wird durch die Betreuung der Kinder die Möglichkeit geboten, sich liebevoll um die Kinder zu kümmern und neue soziale Kontakte zu knüpfen.

Die Vermittlung der ausgebildeten Babysitter erfolgt über eine Zentrale beim dfb, die den Eltern bei der bedarfsgerechten Auswahl und der Herstellung des Erstkontaktes zur Verfügung steht.

Hier wurde eine weitere gewünschte Vernetzung mit einem Kooperationspartner, dem dfb, initiiert und soll in Form eines Kooperationsvertrages bestätigt werden.

Die dabei gewonnenen guten Erfahrungen werden auch in die Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern einfließen.

In Zusammenarbeit mit dem Fachdienst „Jugend und Soziales“ wurden mehrere Seminare für Pflegeeltern geplant und durchgeführt. Zum einen waren das Angebote für Familien, in denen bereits Pflegekinder leben, zum anderen Veranstaltungen für Eltern, die eine Pflegeelternschaft anstreben.

In dieser Kooperation wurde auch eine Seminarreihe für junge und/oder minderjährige Mütter entwickelt und durchgeführt. Diese Veranstaltungen waren für die Teilnehmerinnen ein unterstützendes, hilfreiches Bildungsangebot und wurden gut, mit wachsendem Interesse, angenommen.

Weiterhin wurde ein Seminarangebot in Form von Tagesveranstaltungen für Stieffamilien/Patchworkfamilien entwickelt. Die Durchführung dieser Veranstaltungsreihe konnte 2005 nicht mehr realisiert werden, sie wird im ersten Quartal 2006 stattfinden. In die Vorbereitung dieses Angebots, speziell die Öffentlichkeitsarbeit, werden die Bezirkssozialarbeiter eingebunden.

Komplettiert wurden die Bildungsangebote mit Seminaren für Familien mit Bildungs- und Austauschbedarf, die frei Ausgeschrieben werden und auch über die Kreisgrenzen hinweg eine gute Resonanz fanden.

Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Besonderen Wert legen die Projektträger auf die intensive Zusammenarbeit mit dem Fachdienst „Jugend und Soziales“ im Rahmen der Kooperation mit dem Landkreis. Einerseits zum fachlichen Austausch auch hinsichtlich der Sozialraum- und Bedarfsangemessenheit. Andererseits geschieht dies, um frühzeitig Hilfebedarf zu erkennen und Familien zur Inanspruchnahme der für sie geeignetsten Form der Hilfe zu motivieren und somit weitere Hilfen zur Erziehung zu reduzieren.

Um eine weitere Erhöhung des Bekanntheitsgrades aller präventiven Angebote der Förderung der Erziehung in der Familie zu erreichen, wurden im Jahr 2005 die Internetpräsentation, der erste Netzwerkbrief sowie verschiedene Projektvorstellungen für unterschiedliche Zielgruppen umgesetzt. Auch im Rundfunk und in Presseartikeln wurden die Angebote veröffentlicht und somit einem breiten Interessentenkreis zugänglich gemacht. Außerdem wurden weitere Kooperationspartner geworben und in das Projekt eingebunden. So fanden z.B. Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und Informationsgespräche mit dem Schulamt statt. Des Weiteren trugen ein eine Vielzahl von Multiplikatorengesprächen und –fortbildungen und ein hoher Anteil an trägerübergreifender Netzwerkarbeit zur Realisierung der gesteckten Ziele bei.

Evaluation

Wichtig für die Abrechenbarkeit und Effizienzüberprüfung der Projektarbeit ist eine fachlich fundierte Evaluation. Um die Projekteffizienz qualitativ überprüfen zu können, nehmen die Mitarbeiter des Projekts „FamilienBildung“ als Vertreter des Internationalen Begegnungszentrums und des Deutschen Kinderschutzbundes an dem Projekt "Familienbildung im Netzwerk" des Paritätischen Wohlfahrtsverbands teil. Ziel ist hier, neben dem fachlichen Austausch der Familienbildungszentren ein qualitativ hochwertiges, den wissenschaftlichen Standards entsprechendes Evaluationsinstru-

ment zu entwickeln und die bestehenden Projekte in Sachsen daran zu messen und damit einen hohen Qualitätsstandard der Familienbildung zu erreichen. Im Rahmen dieses Projekts ist es auch zu einer intensiven Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Familienzentrum „Haus Domino“ in Zittau gekommen. So werden z.B. Bildungsveranstaltungen für Familien in diesem Familienzentrum gemeinsam durchgeführt und Angebote für Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem „Caffee 22“ in Zittau umgesetzt.

Die Evaluation des Projektes „FamilienBildung im Landkreis Löbau-Zittau“ läuft bereits und es zeichnet sich ab, dass das Projekt im sachsenweiten Vergleich bereits einen sehr hohen Standard in konzeptioneller Grundlage aber auch hinsichtlich des Umfangs und des Inhalts der praktischen Umsetzung aufweist.

Um einzelne Angebote hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zu überprüfen, wurden in Zusammenarbeit mit Multiplikatoren des Projektes Fragebögen entwickelt, die der Datenerfassung vor und nach den Angeboten und deren Auswertung sowie dokumentarischen Aufbereitung dienen und die zielgruppen- und angebotsspezifisch ständig überprüft und modifiziert werden. Z.B. wurden mit dem Erstellen einer Statistik über Anzahl und Dauer der Weiterbildung der Teilnehmerinnen zu den Seminaren „Junge Mütter“ begonnen.

In der inhaltlich fachspezifischen Umsetzung wird das Projekt dabei von zwei Fachgremien, einer zentralen Steuerungsgruppe und einem Fachbeirat begleitet. Die Kontakte zur Hochschule Zittau/Görlitz werden künftig intensiviert.

Veranstaltungen 2005 in Zahlen:

Wochenendseminare / -kurse	Termin	TeilnehmerInnen	Kooperationspartner
Internationale Kinderbegegnung	21. – 23.01.	41	IBZ
Junge Mütter	11. – 13.02.	18	FamilienBildung
Verspielte Tage	18. – 20.03.	35	Felsenweg-Institut Dresden
Internationale Familienumwelttage	01. – 03.04.	61	IBZ
Junge Mütter	08. – 10.04.	9	FamilienBildung
„Starke Eltern – Starke Kinder“	15. – 17.04.	24	FamilienBildung
2.Fachtagung	30.04.	102	FamilienBildung
Pflegeelternseminar	03. – 05.05.	109	Landesverband der Pflegeel- tern
Seminar für Pflegefamilien	17. – 19.06.	25	FamilienBildung
Aussiedlerfamilien	22. – 24.06.	29	FamilienBildung
„Erziehungskompetenzen stärken“	15. – 17.07.	33	FamilienBildung
Junge Mütter / Aufbaukurs	29. – 31.07.	28	FamilienBildung
Familienferienfreizeit	31.07. – 10.08.	33	IBZ
„Einmal Afrika und zurück“	23. – 25.09.	38	Felsenweg-Institut Dresden
Spielwoche	24. – 29.10.	43	Felsenweg-Institut Dresden
Pflegeelternseminar	29. – 30.10.	12	FamilienBildung
Gesamt		640	

Tagesveranstaltungen	Termin	TeilnehmerInnen	Kooperationspartner
Infotag	26.01.	32	FamilienBildung
Elternforum	07.04.	23	Förderschule Zittau
Junge Mütter	22.04. – 25.05.	8	FamilienBildung
Ausbildung Babysitter-Card	24.08. – 28.09.	16	Demokratischer Frauenbund Zittau e.V.
Gesundheitstage / Elternkurs	24.05.	12	Kita „Knirpshausen“ Zittau

Gesundheitstage / Elternkurs	26.05.	18	Kita Löbau (Diakonisches Werk)
Elternkaffee	05.07.	7	Kita Löbau (Diakonisches Werk)
Elternkurs	19.07.	22	Haus „Domino“
Bildungskonferenz / Workshop	09.09.	60	Bildungskonferenz VMS
Fortbildung für Erzieherinnen (ADS)	27.09.	33	Stadtverwaltung Zittau
Projektvorstellung	06.10.	38	bildungsmarkt neisse
Fortbildung für Erzieherinnen	18.10.	34	Stadtverwaltung Zittau
Fortbildung für Lehrer	05.11.	22	Regionalschulamt Bautzen
Projektvorstellung	14.11.	45	Kreiselternerat
Starke Eltern – Starke Kinder	22.11.	16	Burgteichschule
Fortbildung für Erzieherinnen (ADS)	01.12.	23	Stadtverwaltung Zittau
Starke Eltern – Starke Kinder	06.12	14	Burgteichschule
Fortbildung für Erzieherinnen	08.12.	16	Kita Leutersdorf
Gesamt		439	